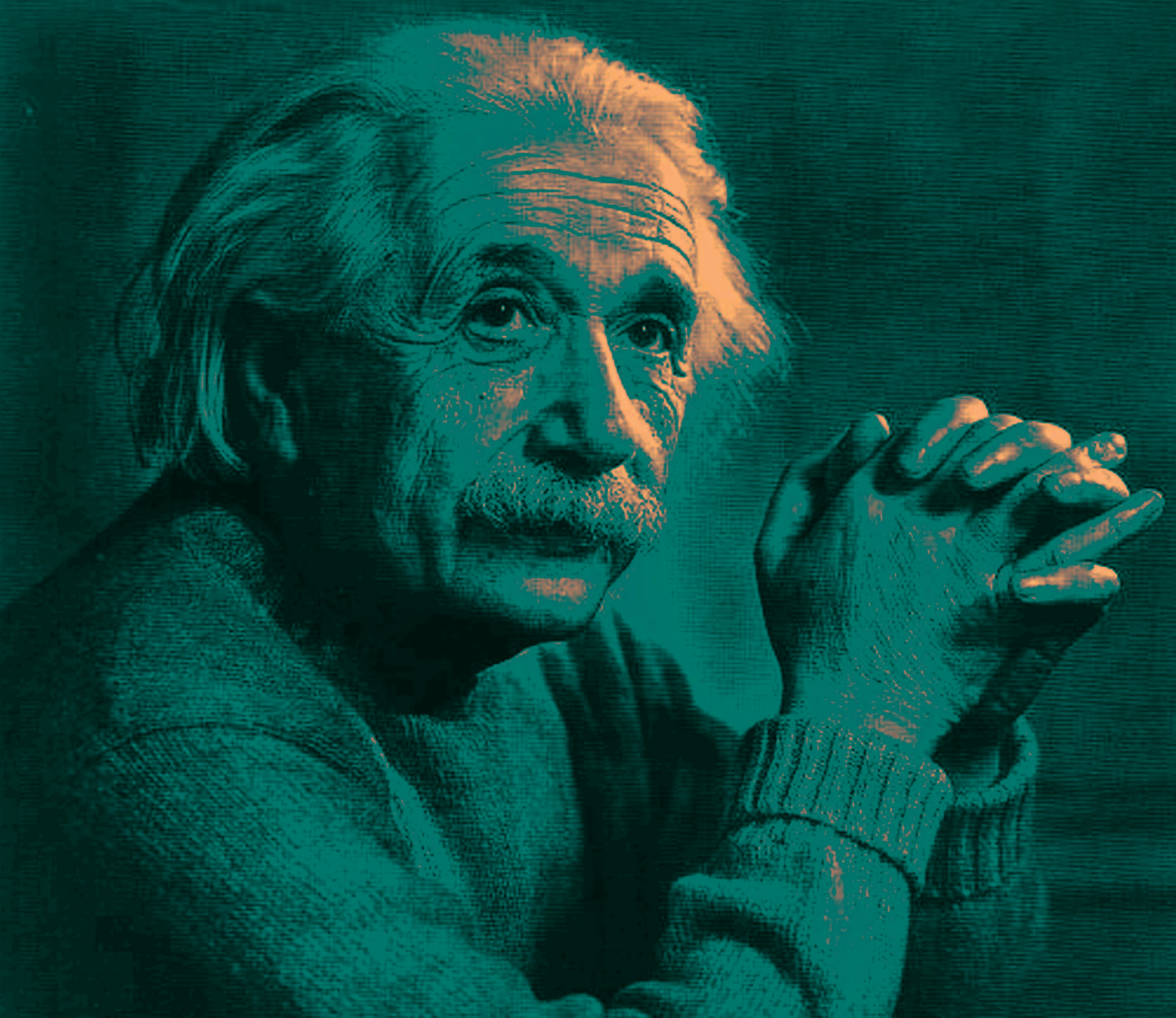


# Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

[www.adlershof.de](http://www.adlershof.de) | Januar/Februar 2005

*er (z.B. ein Neutronenstern) die Raumzeit verzerren wie eine Kugel, die auf ein*  
*enthuellen Zeitkrümmung. Roentgensignale von Neutronensternen stellen e*  
**Einstein-Jahr** *die Raumzeit v*  
*b. frequenz ab, und werden produziert, wenn Materie auf ein Objekt ueberstroem*  
*itkrümmung*  
*r (z.B. ein Neutronenstern) die Raumzeit verzerren wie eine Kugel, die auf ein*  
*Roentgensignale*





## Editorial

## »Wir leben von ihm«



Foto: Ralf Günther

seine Arbeit über die Brownsche Molekularbewegung schrieb und seinen Aufsatz »Zur Elektrodynamik bewegter Körper« publizierte, worin er die spezielle Relativitätstheorie entwickelte. 1916 dann veröffentlichte er die Allgemeine Relativitätstheorie. Drei Jahre später machte ihn deren erste experimentelle Bestätigung weltberühmt. Auch jenseits der wissenschaftlichen Gemeinde wurde er in der breiten Öffentlichkeit zum Inbegriff des Genies.

Albert Einstein hat Deutschland 1933 verlassen müssen. Er übersiedelte in die USA. Während Max Born, der ebenfalls ins Exil ging, 1954 zurückkehrte, wollte Einstein mit Deutschland nichts mehr zu tun haben. Er betrat nie wieder deutschen Boden. Als überzeugter Pazifist hat er sich in der Nachkriegszeit mit großem Nachdruck für nukleare Abrüstung und eine Stärkung der Vereinten Nationen eingesetzt. Weltweit feiern wir heute Albert Einstein, im World Year of Physics, als einen Ausnahmeforscher, der unser Bild des Kosmos und der mikroskopischen Welt gleichermaßen revolutioniert hat.

Im Jahr 1905 schrieb Albert Einstein, dass Licht aus Lichtquanten mit Partikeleigenschaften (Photonen) besteht. Für seine Veröffentlichung zum photoelektrischen Effekt hat er 1921 den Nobelpreis bekommen. Im Jahr 1917 beschrieb er den Prozess der Lichtverstärkung durch stimulierte Emission – die Grundlage des Lasers. Der Laser hat die Optik revolutioniert und neue Gebiete in Forschung und Technologie erschlossen. Die Frage »Was bedeutet mir Albert Einstein?« dürfte damit hinlänglich beantwortet sein: Im Grunde genommen lebt meine Forschung von ihm.

Wir blicken heute auf das Jahr 1905 zurück, jenes »annus mirabilis«, in welchem er nicht nur die Hypothese vom Photon aufstellte, sondern auch

Ihr

Prof. Dr. Thomas Elsässer  
Direktor Max-Born-Institut für  
Nichtlineare Optik und Kurzzeit-  
spektroskopie

## Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)	
	s/w	4-farbig
<b>1/1 Seite</b>		
Höhe: 262 mm		
Breite: 170 mm	360,00	460,00
<b>1/2 Seite</b>		
Höhe: 131 mm		
Breite: 170 mm	300,00	400,00
<b>1/3 Seite</b>		
Höhe: 262 mm		
Breite: 53,8 mm	180,00	280,00
<b>1/4 Seite</b>		
Höhe: 65,5 mm		
Breite: 170 mm	120,00	170,00
<b>1/8 Seite</b>		
Höhe: 32,75 mm		
Breite: 170 mm	72,00	120,00

Preise zuzüglich MwSt.  
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

**Anzeigenschluss:**

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:  
- in dem entsprechenden Format  
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert  
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:  
frenzel@design.teleport-berlin.de

## Impressum:

**Herausgeber:**

WISTA-MANAGEMENT GMBH  
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin  
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk  
Redaktion: Sylvia Nitschke  
Tel.: 6392-2238  
Fax: 6392-2236  
E-Mail: nitschke@wista.de  
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe  
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign  
Druck: Saladruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März 2005. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

# Albert Einstein Superstar

Berlin und Potsdam feiern den großen Physiker / Auch aus Adlershof kommen Beiträge zum Einsteinjahr 2005

Einstein auf allen Kanälen – wohl kaum ein anderes Wissenschaftsjahr hat bislang so große Aufmerksamkeit erregt wie das Einsteinjahr 2005. Das liegt nur zum Teil an der Arbeit Albert Einsteins; den meisten Menschen bleibt die Relativitätstheorie verschlossen. Nur die Fachleute wissen, dass Einstein über Molekülbewegungen schrieb und auch die Grundlagen gelegt hat, die zur Entwicklung des Lasers führten. Weit stärker im Bewusstsein ist Einstein als die Verkörperung des Genies. Hinzu kommt seine Vielschichtigkeit: Einstein, der Pazifist, ist ebenso ein Begriff wie Einstein als Schalk, der dem Fotografen nicht nur die Zunge rausstreckte, sondern das Foto anschließend zu Grußkarten verarbeiten ließ. Die Konzentration auf eine Person hebt das Jahr 2005 aus der Reihe bisheriger Wissenschaftsjahre heraus. Zahlreiche Vorträge und Veranstaltungen wird es in Berlin und Potsdam zum Thema Einstein geben, denn hier lebte und arbeitete der Physiker viele Jahre.

## Licht-Materie-Wechselwirkungen

Was aber hat Adlershof mit Einstein zu tun? In wissenschaftlicher Hinsicht sehr viel, denn einige der hiesigen Institute bauen mit ihren Forschungen direkt auf den Arbeiten Einsteins auf. Mit seinem Nobelpreis über den Photoeffekt kann er als einer der Väter der »Licht-Materie-Wechselwirkung« bezeichnet werden. Diese Wechselwirkung ist Gegenstand vieler Forschungen am Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI). Ein aktuelles Projekt am MBI befasst sich mit Materie unter dem Einfluss von Höchstleistungslaserstrahlung. Sie verhält sich dann nicht mehr klassisch, sondern nach den Gesetzen der Einstein'schen Relativitätstheorie. »Materie in solchen exotischen Zuständen kann man erst seit einigen Jahren herstellen

und untersuchen, unter anderem bei uns«, sagt Prof. Wolfgang Sandner, Geschäftsführender Direktor des MBI.

Auch die Optoelektronik, mit der sich das Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) beschäftigt, basiert auf Einsteins Theorien. Das FBH und das MBI wollen sich mit Exponaten an der Ausstellung zur Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) beteiligen, die im März in Berlin stattfindet. Die Ausstellung wird in der Urania zu sehen sein, am 4. sowie vom 7. bis 9. März, jeweils von 17 bis 21 Uhr, also vor und parallel zu den Abendvorträgen in der Urania.

## Wo steckt bei BESSY Einstein drin?

Ein großes Einstein-Programm hat die Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. (BESSY) entwickelt. Dort gibt es Führungen ebenfalls zur DPG-Frühjahrstagung. Von Mitte Mai bis Ende September beteiligt sich BESSY an der MS Einstein. Das Ausstellungsschiff liegt in der Zeit des Wissenschaftssommers in Berlin. In der »Langen Nacht der Wissenschaften« beantworten Forscher bei BESSY die Frage »Wo steckt bei BESSY Einstein drin?« Vom 13. bis zum 24. Juni ist BESSY bei den Highlights der Physik in der Urania dabei. Am 10. und 24. Juli sowie am 7. August gibt es »Physik zum Frühstück« unter dem Thema »Ohne Einstein säßen wir im Dunkeln ...«.



Sonntag morgens bei »Physik zum Frühstück«

## Weitere Höhepunkte

Einstein ist auch Thema beim Tag der Mathematik der Humboldt-Universität am Samstag, dem 4. Juni, am Institut für Mathematik der HU. Zentral wird die Uni bei zahlreichen weiteren Aktionen überwiegend in Berlin-Mitte mitmachen.



Litfaßsäule 3-dimensional

Im Rahmen des Wissenschaftssommers beim Einsteinjahr präsentiert Fraunhofer FIRST die erste 3-D-Litfaßsäule der Welt. Sie ermöglicht dem Betrachter – ähnlich wie bei einem Hologramm – dreidimensionale Objekte von allen Seiten zu betrachten und um sie herum zu gehen. Während der Ausstellung zeigt das Institut 3-D-Studien von Autos, 3-D-Filme und Architekturmodelle wie den Reichstag, in denen sich die Besucher mit Hilfe eines Joysticks selbständig bewegen können.

Und zukünftige »kleine Einsteins« sollten sich den 22. und 23. August vormerken. Dann finden in Adlershof wieder die »Tage der Forschung« statt.

**Kontakt:**  
Josef Zens  
Tel.: 6392-3338  
E-Mail:  
zens@fv-berlin.de  
www.fv-berlin.de

# »Die Realität ist schön und brutal zugleich«

## Ein Adlershofer Kunst-Wissenschafts-Projekt



Das Künstler-Wissenschaftler-Team: Stefanie Bürkle und Dr. Martin Scheele

Die *Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. (IGAFA)* will mit einer Künstlerin und einem wissenschaftlichen Institut zum Einstein-Jahr ein Kunstprojekt verwirklichen. »Adlershof Aktuell« im Gespräch mit der Künstlerin Stefanie Bürkle, Dr. Ursula Westphal (Leiterin des IGAFA-Wissenschaftsbüros) und Dr. Martin Scheele (Wissenschaftler am DLR).

### Was hat Sie inspiriert?

**Bürkle:** Albert Einstein hat zum Glück viele seiner Gedanken in Worte gefasst: 'Das Schönste, was wir erleben können ist das Geheimnisvolle. Es ist das Grundgefühl, was in der Wiege von wahrer Kunst und Wissenschaft steht. Wer es nicht kennt und sich nicht mehr wundern, nicht mehr staunen kann, der ist sozusagen tot und sein Auge erloschen.' Wenn es um neue Blickrichtungen, neue Wahrnehmungen geht, ist natürlich die Kamera unser zweites Auge. Mit der Kamera haben wir den Versuch gemacht, den Palast der Republik – einen Raum, der politisch und künstlerisch heiß diskutiert wird, zu vermessen.

### Was ist das für ein Vorhaben?

**Westphal:** Es baut auf dem Projekt »Phasen« auf, das wir von 2000 bis 2002 in Adlershof mit Unterstützung des Stifterverbandes verwirklichten. Stefanie Bürkle hat bereits damals mitgearbeitet. Insgesamt haben wir fünf Ausstellungen organisiert, die hier in Zusammenarbeit von Künstlern und

Wissenschaftlern entstanden sind. Unsere Intention ist es, Künstler auf Adlershof neugierig zu machen.

### Was haben Sie mit dem Palast vor?

**Bürkle:** Wir wollen drei Panoramen im Palast aufnehmen: Theaterraum, Volkskammersaal und Foyer. Das sind die drei zentralen Räume, die sich in der Idee von der Verbindung von Volkspalast und politischem Ort widerspiegeln. Wir wollen diese Räume, die seit über zehn Jahren der Bevölkerung verschlossen geblieben sind, zeigen.

**Scheele:** Wir bedienen uns der digitalen Aufnahmetechnik, die im Grunde genommen auch auf Albert Einstein zurückzuführen ist. Die Einrichtung Optische Informationssysteme des DLR befasst sich mit optischen Sensorsystemen für Anwendungen in der Raumfahrt und im Verkehr. Ein Spin-Off der Marskameraentwicklung ist die Panoramakamera Eyescan M3, die in Zusammenarbeit mit der Dresdener Firma KST für Vermessungszwecke entwickelt wurde. Durch besondere Bildaufnahmeanordnungen, die dem Weltraumeinsatz entlehnt wurden, lassen sich 360° Stereoaufnahmen gewinnen.

### Anlässlich des Wissenschaftssommers werden am Brandenburger Tor Container aufgestellt. Werden die Bilder dort gezeigt?

**Westphal:** Der diesjährige Wissenschaftssommer steht ganz im Zeichen des Einstein-Jahres. Zentraler Ort wird wahrscheinlich der Pariser Platz sein. Die Organisatoren des Wissenschaftssommers haben uns angeboten, ein Adlershofer Projekt auf dem Pariser Platz zu präsentieren. Vielleicht wird es dieses.

### Und wenn die Container dort stehen, was bekomme ich darin zu sehen?

**Bürkle:** Mit bspw. zwei Containern entsteht ein verkleinertes Modell des Palas-

tes. Wenn Sie diesen Raum betreten, werden Sie an dessen Wänden Lichtprojektionen sehen. Mit Hilfe von Touch Pads können Sie sich selbst durch den Palast bewegen und hinein zoomen.

### Mit dem Palast der Republik sind viele Erinnerungen verbunden. Was wird davon vermittelt?

**Bürkle:** Bei meinem Projekt »Berliner Tapete«, die Reproduktion der Fassade des Palastes als Tapete von der Rolle, habe ich die Aussenansicht des Palastes in Wohn- und Arbeitsräume transportiert. Persönlichkeiten wie Daniel Barenboim, Peter Conradi, Prof. Dr. Jutta Limbach und andere Berliner haben sich vor der Tapeten-Fassade in ihren Räumen von mir fotografieren lassen. Mit dem Tapetenprojekt und der nun geplanten fotografischen Abwicklung des Innenraums wird der emotional geführten Diskussion Abriss, Nicht-Abriss, kulturelle Zwischennutzung – Schließung des Bauwerkes ein wesentlicher Beitrag zugeführt: Die Wirklichkeit. Der Palast der Republik heute ist nur noch Fassade, d. h. Erinnerungsfläche. Was ich mache, ist eine Gegenwartsbetrachtung, auch wenn der augenblickliche Zustand des Palastes historisch sein wird, dann nämlich wenn der Palast abgerissen wird. Dem jetzigen Zustand wird zu wenig Aufmerksamkeit entgegengebracht, weil der Palast entweder als Zeichen für die DDR oder eben nur als Immobilie empfunden wird.

### Wie sieht das DLR seine künstlerische Mission dabei?

**Scheele:** Wir unterstützen das Vorhaben sehr gern. Es hat außerdem für uns einen gewissen wissenschaftlichen Reiz, denn die Lichtverhältnisse im Palast sind sehr kompliziert. Für die Aufnahmetechnik ist das eine große Herausforderung.

**Bürkle:** Es ist genau das Spannende an der Kunst, sich besonderer Techniken zu bedienen, um an sich Banales darzustellen, Dinge in einem Rahmen zu zeigen, in dem nicht nur die Ästhetik klar wird, sondern auch nackte Realität. Diese ist nämlich schön und brutal zugleich.



# Adlershof selbst entdecken

## Anderthalbstündiger Parcours erklärt Wissenschaftsstadt

Das Debüt fand bereits zur letzten »Langen Nacht der Wissenschaften« am 12. Juni 2004 statt: Der

### Kontakt:

Dr. Peter Strunk

Tel.: 6392-2225

E-Mail: [strunk@wista.de](mailto:strunk@wista.de)

[www.adlershof.de](http://www.adlershof.de)

Nils-R. Schultze

Tel.: 44 01 74 81

E-Mail: [nils-r@gmx.net](mailto:nils-r@gmx.net)

In der Zwischenzeit wurden das Konzept überarbeitet und Sponsorengelder eingeworben. Ende Februar 2005 ist die Fertigstellung der ersten Ausbaustufe geplant, so dass jetzt die Besu-

Parcours geschickt. Der »Gedanken-Gang« ist so aufgebaut, dass jede der Stationen sich selbst erklärt. Der Besucher ist also nicht darauf angewiesen, einen Anfangs- und Endpunkt zu suchen. Er kann jederzeit von Station zu Station laufen, ausscheren und an einer beliebigen anderen Stelle den »Gedanken-Gang« wieder aufnehmen. Es bedarf keiner fachkundigen Führung, so dass der »Gedanken-Gang« auch in späten Abendstunden und an Wochenenden besucht werden kann. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, werden alle Objekte und Beschreibungen jederzeit zugänglich sein.

sche Beratung hat der Lichtkünstler Nils-R. Schultze übernommen.

Initiator ist die WISTA-MANAGEMENT GMBH, Bereich Kommunikation, der auch die Projektleitung obliegt. Ein Team von interessierten Vertretern der wissenschaftlichen Institute, der HU sowie aus Unternehmen begleiteten das Vorhaben.

**Spenden und Sponsorenleistungen sind stets willkommen.**

Foto: Nils-R. Schultze



**Station 5** Objekt zur Chiffrierung: Vom richtigen Standort wird die Botschaft sichtbar

cher in Deutschlands größtem Wissenschafts- und Technologiepark auf Entdeckungsreise gehen können. Der »Gedanken-Gang« führt über das gesamte Gelände der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Er zeigt den Besuchern, was in Berlin Adlershof geforscht, gelehrt, entwickelt und produziert wird. Wer ihn entlangspaziert, erhält Einblicke in Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Forschung und Technik in Adlershof, für jedes Alter interessant und zum Nachdenken anregend.

### Zwölf Stationen

In seiner ersten Ausbaustufe umfasst das Projekt zwölf Stationen. Vom S-Bahnhof Adlershof aus wird der Besucher auf einen anderthalbstündigen

### Beliebig erweiterbar

Das von Sponsoren finanzierte Vorhaben ist beliebig erweiterbar. Es ist beabsichtigt, den »Gedanken-Gang« laufend auszubauen und zu verbessern. Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen, vornehmlich aus Adlershof (aber nicht nur von dort) finanzieren dieses Projekt gemeinsam mit den drei Betreibergesellschaften WISTA-MANAGEMENT GMBH, Adlershof Facility Management GmbH und Adlershof Projekt GmbH.

Als Berater stehen Wissenschaftler der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) – hier vor allem Prof. Dr. Lutz-Helmut Schön (Didaktik der Physik) – dem Projekt zur Seite. Die künstlerischen



**Station 12** Das Foucault'sches Pendel beweist die Erdrotation

### Stationen der ersten Ausbaustufe

1. Aufsteller S-Bahnhof Adlershof
2. Aufsteller Ehrlich-Ensemble
3. Aufsteller »Adlershofer Busen«
4. Themengarten HU Berlin, Geographie
5. Kunstobjekt Kryptographisches Experiment, Rohde & Schwarz
6. Aufsteller Aerodynamischer Park
7. Solar-Mover, Solon AG
8. Kunstobjekt Spektrometer, Air Liquide
9. Laserstrahl über der Rudower Chaussee, WISTA-MG
10. Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft (BESSY II)
11. Ernst-Ruska-Ufer, Adlershof
12. Projekt Zentrum für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ)  
Foucault'sches Pendel, Berlin-Chemie

# Adlershof lädt zur microsys-Berlin 2005

## Ausgefeiltes Kongressprogramm verspricht regen Zulauf

Der Countdown läuft: Nur noch wenige Wochen, dann dreht sich im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof wieder alles um die Mikrosystemtechnik. Am 7. und 8. März 2005 öffnet die microsys-Berlin zum dritten Mal ihre Pforten. Auch diesmal beteiligen sich wieder auf ihrem Gebiet führende Forschungsinstitute und Unternehmen an der Kongressmesse.

Kongress und Messe stellen marktgerechte Lösungen aus der Mikrosystemtechnik in den Mittelpunkt. Das dicht gepackte Kongressprogramm konzentriert sich auf die sieben Bereiche: Kommunikations- und Sicherheitstechnik (Moderation: Prof. Herbert Reichl,

#### Kontakt:

Dr. Eberhard Stens

Tel.: 6392-5170

www.microsys-berlin.com

Dr. Klaus-Dieter Lang, Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration, Berlin), Verkehrsleittechnik (Moderation: Herbert Rüsseler, Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRST, Berlin), Fahrzeugtechnik (Moderation: Dr. Werner Wilke, VDI/VDE-IT GmbH, Teltow), Sensoren in der Lebensmittelindustrie (Modera-

tion: Prof. Lothar Kroh, TU Berlin, Institut für Lebensmittelchemie), Bioanalytik (Moderation: Prof. Günter Rolf Fuhr, Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik, St. Ingbert), Minimal Invasive Verfahren (Moderation: Prof. Heinz Lehr, TU Berlin, Institut für Konstruktion, Mikrotechnik und Medizintechnik), Intelligente Implantate (Moderation: Dr. Helmut Kunze, TSBmedici, Centre of Medical Technology, Berlin).

#### Höhepunkte

Professor Dr. Roland Hetzer vom Deutschen Herzzentrum Berlin wird am 7. März den Eröffnungsvortrag zum Thema: »Herzunterstützungssysteme im Wandel der technischen Entwicklungen« halten. Weiterer Höhepunkt ist der Abendempfang im Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnologie am 7. März, mit einem Gastvortrag der Siemens VDO Automotive AG.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einen Einblick in die praktische Arbeit des Ferdinand-Braun-Institutes für Höchstfrequenztechnik zu bekommen. Unter dem Thema »Innovationen mit Mikrowellen und Licht« lädt



das Institut am 8. März jeweils um 11 Uhr und 13 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein.

Nicht zuletzt bietet das Forum die Möglichkeit, sich über Forschung und Anwendung, berufliche Perspektiven und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren, sowie Kontakte aufzubauen und zu pflegen.

Für Aussteller und Kongressteilnehmer stehen nur noch wenige Plätze zur Verfügung.

Die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Kongressmesse ist ein Gemeinschaftsprojekt von WISTA-MANAGEMENT GMBH, ZEMI Zentrum für Mikrosystemtechnik Berlin und TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH. Sie findet im jährlichen Wechsel zur LASEROPTIK-BERLIN (LOB) statt.

## Start der gemeinsamen Vertriebsplattform



Mitte Februar 2005 startet das neue Immobilienportal Berlin Adlershof, das unter der Webadresse [www.adlershof-immobilien.de](http://www.adlershof-immobilien.de) erreichbar sein wird. Im ersten Schritt werden Adlershof Projekt GmbH und WISTA-MANAGEMENT GMBH ihre zur Miete und zum Kauf stehenden Wohnbau- und Gewerbeflächen einpflegen. Der nächste Schritt sieht vor, dass auch andere Eigentümer, die im

Entwicklungsgebiet ansässig sind, ihre verfügbaren Gewerbeflächen dort eintragen können. Mit diesem Portal erhalten potenzielle Nutzer und Investoren eine einheitliche Plattform, auf Grundlage derer sie zeiteffizient und bedarfsorientiert nach freien Mietflächen und Grundstücken recherchieren können. Und dies – aufgrund der angestrebten Zweisprachigkeit – von jedem Ort der Welt aus.

#### Kontakt:

Robert-Christian Gierth

Tel.: 6392-3905

E-Mail: [robert.gierth@adlershof-projekt.de](mailto:robert.gierth@adlershof-projekt.de)

Dr. Peer Ambrée

Tel.: 6392-2250

E-Mail: [ambree@wista.de](mailto:ambree@wista.de)



# Auf der Sonnenseite

## Berliner Solarunternehmen fängt auch in Adlershof die Sonne ein

Tabber, Stringer, Laminator, Bergerblitzer – von der Decke herabhängende Schilder leiten den Besucher durch eine von außen eher unscheinbare Produktionshalle. Wir sind bei der Solon AG in der Ederstraße in Berlin-Neukölln. Hinter den Begriffen verbergen sich die Arbeitsstationen für die Herstellung von Solarmodulen. Im Dreischichtsystem werden diese in unterschiedlichen Größen von 200 bis 500 Watt gebaut. Wer denkt, dass das vollautomatisch geht, irrt. Fast die Hälfte der Arbeit wird aus Effektivitätsgründen noch von Hand verrichtet, sei es das Aufmontieren der Anschlussdose oder das Rahmen der Module. Kristallblau blinken die zu Modulen zusammengefügte Siliziumsolarzellen, bereit die Sonne einzufangen. Um die 450 Module werden pro Tag hier produziert.

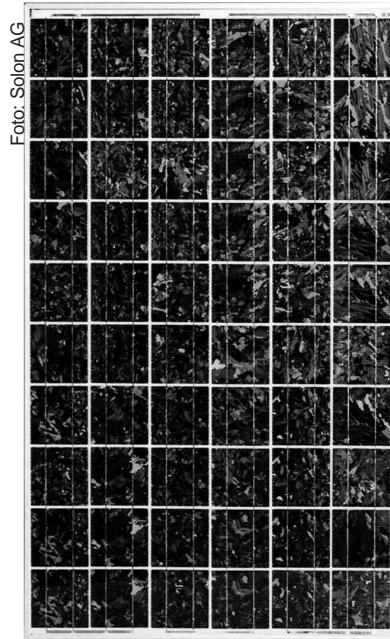
### Steigende Nachfrage

30 Megawatt sind die Jahreskapazität in dem Berliner Werk. Das Geschäft läuft gut. »Bis Ende 2005 ist die Produktabnahme bereits vertraglich zugesichert«, verrät Therese Raatz, Pressesprecherin bei Solon. Die Nachfrage ist höher als das Angebot. Grund ist u. a. das Inkrafttreten des neuen Erneuerbare-Energien-Gesetzes zum 1. August 2004. Seitdem boomt der Markt. Der Umsatz hat sich in den letzten zwei Jahren auf 100 Millionen

Euro verfünffacht. »Wir haben unsere Kapazitäten kräftig erweitert. Im November letzten Jahres wurde unser neues Werk in Greifswald eröffnet, das mit

doppelter Kapazität von Berlin arbeitet«, so Therese Raatz. Nach zwei Kapitalaufstockungen des börsennotierten Solarunternehmens konnten acht Millionen Euro in den Aufbau von Greifswald fließen. 350 Mitarbeiter arbeiten heute insgesamt bei dem 1996 gegründeten Berliner Solarunternehmen. Die Hälfte der Produkte

läuft unter dem OEM (Original Equipment Manufacturer)-Siegel. Hauptkunden sind Großhändler und Projektierungsgesellschaften.



### Verblüffende Entwicklungslösungen

Steht die Modulproduktion auch heute im Vordergrund, war die Solon AG bisher im Projektgeschäft sehr aktiv. Zu den bekanntesten Vorhaben, für die Solarstromanlagen projektiert und entwickelt wurden, zählen das Modehaus Zara in Köln, das Forum für Tradition und Vision der Audi AG in Ingolstadt oder das Bundespräsidialamt in Berlin. Insbesondere die Anlage auf dem Paul-Löbe-Haus sorgte in mehrfacher Hinsicht für Aufsehen: Es ist die weltgrößte gebäudeintegrierte Dünnschichtenanlage aus amorphem Silizium, die größte Anlage aus semitransparenten Photovoltaik-Modulen und eine der größten dem Sonnenstand nachgeführten Shadowvoltaikanlagen. Wermutstropfen dabei: Die kostspielige Anlage ist eher ertragsarm. So liegt die geschätzte Stromausbeute bei nur 500 Kilowattstunden, während andere Berliner Anlagen 800 schaffen.

### Solkraftwerke

Die Solon AG ist auch in Adlershof keine Unbekannte. So sind einige der bestehenden acht stationären Photovoltaikanlagen im Wissenschafts- und Technologiepark mit Modulen der Solon AG ausgestattet. Daneben steht seit Juni 2004 eine Pilotanlage zum Langzeittest von industriell gefertigten Solar-Kraftwerken auf dem Freifeld an der Karl-Ziegler-/Abraham-Joffe-Straße, die mit dem Solarmover-Ballett zur »Langen Nacht der Wissenschaften« am 12. Juni 2004 für Schlagzeilen sorgte. Seit dem Spätherbst letzten Jahres hat der Solarmodulhersteller in Adlershof nun auch eine Dependence. Natürlich im Zentrum für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ), das ebenfalls zu den Referenzen des Unternehmens zählt. An dessen West-Fassade wurden Photovoltaik-Module nach optimaler Sonnenausrichtung in die dem Gebäude vorgelagerten Verschattungsstelen integriert. Im UTZ sitzt ein Teil des Vorstandes und der Bereich Projektierung. Sie tüfteln an Solons neuestem Produkt: dem Mover, einem kleinen Solarkraftwerk. Denn aus Solons ursprünglichen Claim »Solarenergie wirtschaftlich machen« ist inzwischen »Solarenergie verfügbar machen« geworden.

### Deutsche: Solarstrom-Weltmeister

Deutschland liegt im internationalen Vergleich bei der Installation neuer Solarstromanlagen ganz vorn: Nach Mitteilungen der Unternehmensvereinigung Solarwirtschaft überholten die Deutschen mit 10.000 neuen Solarstromanlagen in 2004 den bisherigen Marktführer Japan. Der Umsatz der deutschen Solarenergie-Branche stieg nach diesen Angaben um 60 Prozent von 1,3 Milliarden auf mehr als zwei Milliarden Euro. Im neuen Jahr werden wieder zweistellige Wachstumsraten erwartet. Derzeit sind in der Solarbranche in Deutschland rund 30.000 Menschen beschäftigt.

#### Kontakt:

Therese Raatz  
Tel.: 81 87 91 53  
E-Mail: t.raatz@solonag.com  
www.solonag.com

# Scienion auf dem Siegertreppchen

Innovationspreis Berlin-Brandenburg geht zum fünften Mal in Folge nach Adlershof



Dr. Holger Eickhoff und Moderatorin Julia Vismann bei der Preisverleihung

Am 10. Dezember 2004 war es wieder soweit. Berlins Bürgermeister und Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Harald Wolf, und der brandenburgische Wirtschaftsminister Ulrich Jungmanns, überreichten den Innovationspreis Berlin/Brandenburg 2004. In der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Telekom AG wurden zwei Berliner und ein Brandenburger Unternehmen prämiert. Unter ihnen die Adlershofer Scienion AG.

## Präzisionsarbeit

Im Jahr 2000 war Scienion schon mal Gewinner des Innovationspreises. Das Berliner Biotechnologie-Unternehmen wurde für seine innovative Chiptechnologie, die durch eine spezielle Oberflächenbeschichtung von Biochips die Bildung nahezu wandfreier Reaktionsräume ermöglicht, ausgezeichnet. Seither hat das Spin-Off aus dem Max-Planck-Institut für

Molekulare Genetik die Produktion seiner patentierten Biochips ausgebaut. Den Innovationspreis 2004 erhielt Scienion für die Entwicklung des sciFLEXARRAYER. Das ist ein »piezoelektronisch gesteuertes Dispensiersystem« oder vereinfacht ausgedrückt, ein hoch präziser, mit Pumpen und Düsen ausgestatteter Laborroboter.

Die patentierte Kerntechnologie für das Aufsaugen und Abgeben von Mikrotropfen mit einem innovativen Tintendrucksystem ermöglicht das präzise Handling kleinster Flüssigkeitsmengen in der Größenordnung von Milliardstel Millilitern und befriedigt speziell die Bedürfnisse moderner Labors in der Biotechnologie oder Pharmaindustrie.

## Anerkennung und Ansporn

Dr. Holger Eickhoff, Mitgründer und CEO von Scienion, freut sich über die erneute Verleihung: »Wir sind stolz darauf, bereits zum zweiten Mal mit dem Innovationspreis geehrt zu werden. Wir verstehen diese Auszeichnung als Anerkennung und Ansporn zugleich, mit innovativen Produkten kundensorientierte Lösungen anzubieten.«

Dieses Verfahren ist bislang verwendeten Techniken deutlich überlegen und wird letztere zunehmend in den

Labors ablösen. Die überzeugenden Vorteile des Geräts sind hohe Flexibilität, Präzision und Reproduzierbarkeit, Parallelisierung und Miniaturisierung und damit Zeit- und Kostenersparnis für den Nutzer.

Der Einsatzbereich des sciFLEXARRAYERs in der Biotechnologie umfasst unter anderem Applikationen in der DNA- und Proteinchip-Technologie, die Bestückung von Probenträgern für die Massenspektrometrie sowie die Herstellung von Chips aus verschiedenen Chemikalien und Wirkstoffen.

## Marketingeffekt

Der Innovationspreis wurde bereits zum 21. Mal verliehen. Auch, wenn die Gesamtzahl der Bewerbungen für 2004 um 45 auf 166 zurückging, hat der Preis an Attraktivität nicht verloren. Gesucht wurden neueste innovative Entwicklungen, die eine entscheidende Weiterentwicklung zum bisherigen Kenntnisstand darstellen und marktwirtschaftlichen Erfolg versprechen. Scienion teilte sich den Innovationspreis 2004 mit der Sgluxx SolGel Technologies GmbH sowie der SeCoS Halbleitertechnologie GmbH in Kooperation mit dem Institut für Dünnschichttechnologie und Mikrosensorik e. V.

**High-tech-  
Arbeitsumgebung**

Die Gewinner erhielten je 10.000 Euro Preisgeld. Unter Umständen viel bedeutender ist aber der Marketing-

Anzeige



**Nah-Komfort-Gläser  
für den Bildschirm**

**Augenoptik  
Hidde & Mietke**

- individuelle Augenprüfung und Beratung
- über 2000 Brillenfassungen im Angebot
- Kontaktlinsen, Sport- und Sonnenbrillen
- Reparaturschnellservice
- Kundenparkplätze vorhanden

Dörpfeldstr. 23, 12489 Berlin Adlershof  
Tel.: 6 77 00 14, Fax: 6 77 53 30

Mo-Fr 9.00-18.00 h, Sa 9.00-12.00 h  
(u. n. Vereinbarung)

Bruno-Taut-Str.1, 12524 Berlin  
Tel.: 67 89 13 10, Fax: 67 89 13 11

Mo-Fr 9.00-20.00 h, Sa 9.00-16.00 h  
www.adlershofer-augenoptik.de



effekt für die Gewinner. So ergaben Befragungen früherer Preisträger,

**Kontakt:**

Dr. Holger Eickhoff

Tel.: 6392-1700

E-Mail: eickhoff@

scienion.de

Internet: www.scienion.de

dass der Preis als eine Art Türöffner bei Banken und Kunden fungierte. Ergebnisse der im letzten Jahr

durchgeführten Studie belegen, dass die Gewinner des Innovationspreises sich durchweg erfolgreich am Markt behaupten.

**Ideenschmiede Adlershof**

Eine ganze Reihe der Innovationspreisträger kommt aus dem Wissenschaftspark Adlershof. Wissenschaftler aus dem Institut für Kristallzüchtung sorgten dafür, dass die begehrte Auszeichnung bereits ebenfalls zwei Mal an Ihre Institution ging (1990 für Infrarotlaser-Optikmaterial und 2001 für eine neuartige Herstellungstechnologie für Verbindungshalbleiterkristalle). Erst 2003 ausgezeichnet wurde die Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik (Gfal) für ihre »Akustische Kamera«. Mit der Technik lassen sich Geräusche auf dem Bildschirm am Ort ihrer Entstehung und in ihrer Lautstärke sichtbar machen. Aber auch die Capsolution Nanoscience AG (2000: neuartige Nano- und Mikrokapseln); IXYS Berlin GmbH/ FBH/Three-Five Epitaxial Services- TESAG (2001: Entwicklung schneller, leistungsfähiger und verlustarmer Bauelemente im Bereich elektrischer Systeme) und die inzwischen nicht mehr in Adlershof ansässigen Unternehmen ATL Lasertechnik & Acc. GmbH (1995: Hochrepetierende luftgekühlte UV-Laser), ALLIGATOR Sunshine Technologies GmbH (1997: Recyclebarer thermischer Solarkollektor) und GESIP GmbH (1999: Hochgeschwindigkeitsstoffaustauschboden) gehören zu den Innovationsgewinnern.

# Herumgesprochen

## Kanzler und Wirtschaftsminister tagten in Adlershof



Foto: fischerAppelt Kommunikation GmbH

Kanzler Schröder und Bundesbildungsministerin Bulmahn beim Experimentieren

Gut Ding will Weile haben, sagt ein Sprichwort. Während der Wissenschaftsstandort Adlershof Mitte der 90er Jahre in der Presse meist als »Insel in der Einöde« betitelt wurde, sorgt die zunehmend ausgebaute Infrastruktur heute dafür, dass Adlershof nicht nur für seine Forschungs- und Entwicklungsleistungen gelobt wird. Wer denkt, dass Adlershof als Tagungs- und Kongresszentrum zu weit ab vom Schuss liegt, täuscht sich gewaltig. Erst im Dezember vergangenen Jahres tagten hier höchste Regierungskreise.

**Wirtschaftsministerkonferenz**

So trafen sich am 8. und 9. Dezember die deutschen Wirtschaftsminister zu ihrer turnusmäßigen Konferenz unter Vorsitz von Senator Wolf in der Wissenschaftsstadt. Sie mahnten erneut eine rasche Unternehmenssteuerreform zur Förderung von Investitionen, Wachstum und Beschäftigung sowie der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft an. Vor dem abendlichen Kaminesgespräch blieb Zeit für eine kurze Besichtigung des Wissenschafts- und Technologieparks. WISTAMG-Chef Hardy Schmitz informierte dabei über das Konzept von Adlershof.

**Innovationsrat**

Knapp eine Woche später war der Kanzler in Adlershof. Es tagte der Innovationsrat des Bundeskanzlers. Nicht nur wegen der ungewöhnlichen Architektur wurde der Elektronenbeschleuniger BESSY als Tagungs-ort ausgewählt, den Kanzler Schröder einige Wochen zuvor bei seinem Besuch der Humboldt-Universität in Adlershof anlässlich des Berliner Landestages bereits kennen gelernt hatte. Bei dem vierten Treffen der Innovationspartner wurden erstmals konkrete Projekte vorgestellt, die in gemeinsamer Aktion der drei Partner (Wissenschaft, Wirtschaft, Politik) zum Jahresende 2004 Gestalt angenommen haben. So sprach HU-Präsident Jürgen Mlynek für das Forschungsnetzwerk, das die Forschungs- und

**low budget Mieträume**

Entwicklungs-Potenziale von Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Industrie auf neuartige Weise und regional konzentriert miteinander kombinieren will.

Anzeige



**Tagespauschale ab 40,00 €**

**Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See**

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



**AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH**  
 Wernsdorfer Straße 43  
 12527 Berlin  
 Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220  
 www.akademie-schmoeckwitz.de  
 info@akademie-schmoeckwitz.de

# Veranstaltungen Januar/Februar 2005

Januar

Mittwoch 26.1.	17.00 - 21.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Infoabend:</b> »Aktuelle steuerliche Änderungen in 2005, insbesondere Alterseinkünftegesetz, Erbschafts- und Umsatzsteuer« Dr. sc. E.-Maria Beyer, Steuerberaterin Rudower Chaussee 17, Einstein-Kabinett Um Anmeldung unter <a href="http://www.stb-dr-beyer.de">www.stb-dr-beyer.de</a> wird gebeten
Donnerstag 27.1.	16.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>HMI-Kolloquium:</b> »Photovoltaik Entwicklungsstrategie bei Shell Solar« Dr. Franz Karg, Shell Solar Hahn-Meitner-Institut, Abteilung Solarenergieforschung Kekuléstraße 5, Raum 227, Vortragssaal E-Mail: <a href="mailto:SE1-office@hmi.de">SE1-office@hmi.de</a>
Donnerstag 27.1.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Vortragsreihe Recht und Wirtschaft:</b> »Einzelheiten zur neuen Vergaberechtlinie der EU« Rechtsanwalt Dr. Sebastian Silberg Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 9 (UTZ) Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 6392-4567; E-Mail: <a href="mailto:ulrich.zacharias@wirtschaftsrecht-adlershof.de">ulrich.zacharias@wirtschaftsrecht-adlershof.de</a>
Montag 31.1.	15.00 Uhr	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Abteilungsseminar der Abteilung I »Analytische Chemie; Referenzmaterialien«</b> »RESOLVED – ein abteilungsübergreifendes BAM-Projekt im LIFE-Programm der EU« Christian Segebade/Dr. Lutz Giese Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Abt. I Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 Tel.: 8104-1109; E-Mail: <a href="mailto:ursula.hoepfner@bam.de">ursula.hoepfner@bam.de</a>
Mittwoch 2.2.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Adlershofer Planetenkolloquium:</b> »Glaziale Oberflächenformen auf dem Mars – Erste Veröffentlichungen im Rahmen des HRSC-Projektes« Ernst Hauber DLR, Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2, Seminarraum Tel.: 6 70 55-320; <a href="http://www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen">www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen</a>
Donnerstag 3.2.	10.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>HMI-Seminar:</b> »Insitu Wachstumsuntersuchungen und strukturelle Eigenschaften von Cu-In-S dünnen Schichten« E. Rudigier Hahn-Meitner-Institut, Abteilung Solarenergieforschung Kekuléstraße 5, Raum 227, Vortragssaal 1. OG siehe 27.1.
Donnerstag 3.2.	16.00 - 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>FIRST-Forum Ressourcenmanagement</b> Fraunhofer FIRST Kekuléstraße 7 Anmeldung bis 28.1.: E-Mail: <a href="mailto:mirjam.kaplow@first.fraunhofer.de">mirjam.kaplow@first.fraunhofer.de</a> ; <a href="http://www.first.fraunhofer.de/veranstaltung">www.first.fraunhofer.de/veranstaltung</a> , (siehe auch Seite 14)
Montag 7.2.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Vortragsreihe Familien- und Erbrecht:</b> »Das geltende Erbschaftssteuerrecht für Private und Unternehmer« Rechtsanwalt Dr. Ulrich Zacharias siehe 27.1.
Mittwoch 9.2.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Adlershofer Planetenkolloquium:</b> »Extension on Europa« Dr. Francis Nimmo, UCLA, Los Angeles, USA siehe 2.2.

Februar



<b>Donnerstag 10.2.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>HMI-Seminar:</b> »Whispering gallery modes in hexagonal ZnO micro- and nanocrystals« <i>Referent</i> Thomas Nobis, Universität Leipzig <i>Info</i> siehe 3.2.
<b>Mittwoch 16.2.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Adlershofer Planetenkolloquium:</b> »CASSINI: Ergebnisse zu Titan« <i>Referent</i> Dr. Ralf Jaumann, DLR, Institut für Planetenforschung <i>Info</i> siehe 2.2.
<b>Donnerstag 17.2.</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<b>HMI-Kolloquium:</b> »Nicht-lineare Photonik« <i>Referentin</i> Prof. Cornelia Denz, Universität Münster <i>Info</i> siehe 3.2.
<b>Montag 21.2.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Abteilungsseminar der Abteilung I »Analytische Chemie; Referenzmaterialien«</b> »Zertifizierung der ersten zehn Kalibriernormalen« <i>Referent</i> Dr. Heinrich Kipphardt »Zucker-Liganden an kationischen Copolymeren als nicht-virale Genvektoren« <i>Referentin</i> Maren Niclasen <i>Veranstalter</i> Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Abt. I <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 <i>Info</i> Tel.: 8104-1109; E-Mail: ursula.hoepfner@bam.de
<b>Dienstag 22.2.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<b>Vortragsreihe Existenzgründung:</b> »Die Vertragstypen und das Recht der Leistungsstörungen nach neuem Schuldrecht sowie das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen« <i>Referent</i> Rechtsanwalt Dr. Sebastian Silberg <i>Info</i> siehe 27.1.
<b>Dienstag 22.2.</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Infoabend:</b> »Orthokeratologie« <i>Referent</i> Wolfgang Laubenbacher, Techno-Lens Deutschland GmbH <i>Veranstalter</i> Contactlinsenstudio Thümmler <i>Ort</i> Rudower Chaussee 12, Contactlinsenstudio Thümmler <i>Info</i> Anmeldung bis 17.2. unter Tel.: 6 77 54 23, E-Mail: cl-studio.thuemmler@t-online.de (siehe auch Seite 12)
<b>Mittwoch 23.2.</b>	<b>13.00 - 17.00 Uhr</b>	<b>Informationstag der »Adlershofer Ausbildungsinitiative«</b> <i>Veranstalter</i> Pro Bildung Berlin Süd-Ost e. V./WISTA-MG <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Bunsensaal <i>Info</i> Tel.: 63 95 85 28, (siehe auch Seite 15)
<b>Mittwoch 23.2.</b>	<b>9.00 - 17.00 Uhr</b>	<b>VARIAN Fortbildungsseminare Angewandte Analytik und neue Technologien 2005</b> <i>Veranstalter</i> Varian Deutschland GmbH <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Einstein-Newton-Kabinett <i>Info</i> Anmeldung unter Tel.: 06151/70 32 72
<b>Mittwoch 23.2.</b>	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Adlershofer Jahresempfang</b> <i>Veranstalter</i> Adlershof Projekt/HU Berlin/IGAF/WISTA-MG <i>Gast</i> Otto Schily <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße 14, Foyer Informatikzentrum <i>Info</i> Auf Einladung!, Tel.: 6392-2247

universell nutzbare, anspruchsvolle:

**ca. 350 qm LABOR-/ PRODUKTIONS-/ AUSSTELLUNGS- & BÜROFLÄCHEN**

Vorhandene Mieter (Biotech, Laborautomation, Industrievertretung) bieten vielfältige Synergien für innovative Unternehmen

Kostenfrei:

- Parkplätze
- Verladerampe
- Sportlerduschen für Jogger/Radsportler

Provisionsfreie Vermietung direkt vom Eigentümer. **Info: 0176 / 177 77 180**

Unmittelbare WISTA-Nähe



## Hello World!

Das Institut für Informatik der Humboldt-Universität in Adlershof gehört zu den führenden IT-Ausbildungsstätten in Deutschland. Das Studium ist sowohl auf die Vermittlung fundierter theoretischer Grundlagen als auch auf den Praxisbezug ausgelegt. Neben Praktika und Studienprojekten werden zunehmend Kooperationen mit der Wirtschaft angestrebt. Zu diesem Zweck wurde das Projekt Hello World! als Schnittstelle zwischen universitärer Ausbildung und Wirtschaftsleben am Standort Adlershof ins Leben gerufen.

**Kontakt:**  
 Jana Kunze  
 Tel.: 2093-3162  
 E-Mail: [helloworld@informatik.hu-berlin.de](mailto:helloworld@informatik.hu-berlin.de)  
<http://helloworld.informatik.hu-berlin.de>

Hello World! ist das Orientierungsbüro für Beruf und Ausland am Institut für Informatik. Ziel ist es, den Dialog zwischen Universität und Wirtschaft an-

zuregen und so den Studenten den Berufseinstieg zu erleichtern. Die Schwerpunkte des Büros liegen in der Beratung der Studenten zu Berufsfragen und in der Vermittlung von Praktikanten, Trainees, Werkstudenten, Diplomanden und Absolventen an Unternehmen. Außerdem werden Informationsveranstaltungen organisiert, auf denen Tätigkeitsfelder und Unternehmen aus Adlershof vorgestellt werden. Dabei sollen die Unternehmen selbst Gelegenheit bekommen, sich zu präsentieren und in zwangloser Atmosphäre Studenten und Absolventen kennen zu lernen.

Unternehmen finden in der Projektleiterin Jana Kunze eine Ansprechpartnerin am Institut für Informatik.

### Kurzmeldung

Am 11. Januar 2005 fand die Antrittsvorlesung von Prof. Harald A. Mieg zu »Innovatoren« statt. Von den zahlreichen Gästen kamen viele aus Adlershof. Aus rechtlichen Gründen können die Folien des Vortrags nicht ins Internet gestellt werden.

Wer sich dafür interessiert, wende sich bitte direkt an Prof. Mieg (E-Mail: [harald.mieg@geo.hu-berlin.de](mailto:harald.mieg@geo.hu-berlin.de)) oder konsultiere die Seiten [www.erfinderforschung.de](http://www.erfinderforschung.de) bzw. [www.metropolenforschung.de](http://www.metropolenforschung.de)

## Sehkorrektur im Schlaf



Quelle: Zeiss

Ob durch zunehmenden Medienkonsum oder Computerarbeitsplatz – ein immer größerer Teil der Bevölkerung hat Probleme mit dem Sehen. Rund zwei Drittel der Deutschen benötigen bereits eine Sehhilfe. Für die Kurzsichtigen unter ihnen, die auf (Brillen)freies Sehen in Beruf, Sport und Freizeit angewiesen sind oder die Probleme mit Kontaktlinsen haben, gibt es heute Alternativen. Neben den bereits seit vielen Jahren bekannten und in steigendem Maß genutzten Augenoperationen zur Behebung der Fehlsichtigkeit, wartet jetzt ein neues interessantes Angebot auf sein Klientel: Orthokeratologie-Linsen heißen die Zauberkontaktlinsen, die über Nacht den Blick schärfen sollen.

### So funktioniert es

Die Korrekturlinsen werden nachts getragen und versprechen scharfes Sehen bis mindestens 16 Stunden am Tag. Durch gezielte Beeinflussung der Hornhaut wird die Kurzsichtigkeit schnell korrigiert. Dieser Effekt wird bereits nach der ersten Nacht spürbar.

Die vollständige Sehfähigkeit wird nach drei bis zwölf Nächten erreicht. Die formstabilen Linsen eignen sich für alle, deren Kurzsichtigkeit -4,50 Dioptrien (dpt) und eine Hornhautverkrümmung von -1,50 dpt nicht überschreitet. Im Vergleich zu den Risiken einer Operation ist diese Lösung schmerzfrei und bietet die Option, den Vorgang jederzeit rückgängig zu machen. Setzt man die Korrekturlinse ab, wird nach etwa zwei Wochen der Ausgangszustand erreicht.

### Infoabend

Wer mehr darüber wissen möchte, ist zum Orthokeratologie-Infoabend am 22. Februar 2005 um 19 Uhr ins Contactlinsenstudio Thümmeler in der Rudower Chaussee 12 eingeladen.

**Kontakt:**  
 Ute Thümmeler  
 Tel.: 677 54 23  
 E-Mail: [cl-studio.thuemmler@t-online.de](mailto:cl-studio.thuemmler@t-online.de)



Contactlinsen & Brillen *Ute Thümmeler*

Kurzsichtigkeit »wegschlafen«? Orthokeratologie!

Info-Abend **22. Februar um 19.00 Uhr**

Anmeldung unter Telefon oder E-Mail

Rudower Chaussee 12 • Fon: 677 54 23 • [www.c-u-b-a.de](http://www.c-u-b-a.de) • [cl-studio.thuemmler@t-online.de](mailto:cl-studio.thuemmler@t-online.de)



Wir informieren Sie gern.





# Campus-Termine

Januar

Dienstag 25.1.	17.15 - 18.45 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	<b>Psychologisches Institutskolloquium:</b> »Kausales Denken unter Unsicherheit« Manfred Thüring Institut für Psychologie der HU Berlin Rudower Chaussee 18, Raum 3'208 <a href="http://www.psychologie.hu-berlin.de/kolloquien.htm">www.psychologie.hu-berlin.de/kolloquien.htm</a>
Dienstag 25.1.	17.15 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	<b>Physikalisches Institutskolloquium:</b> »Die nichtlineare Dynamik der Stimme« Prof. Dr. Hanspeter Herzel, Institute for Theoretical Biology, HU Berlin & Charité Institut für Physik der HU Berlin Newtonstraße 15, Lise-Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal <a href="http://www.physik.hu-berlin.de/forschung/kolloq/">www.physik.hu-berlin.de/forschung/kolloq/</a>
Mittwoch 26.1.	17.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	<b>Chemisches Institutskolloquium</b> Prof. Dr. A. Marx, Universität Konstanz Institut für Chemie, HU Berlin Brook-Taylor-Straße 2, Walter-Nernst-Haus, Marie-Curie-Hörsaal <a href="http://www.chemie.hu-berlin.de">www.chemie.hu-berlin.de</a>
Donnerstag 27.1.	15.00 - 17.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	<b>Ringvorlesung: »Große Datenmengen in Web-basierten Umgebungen«:</b> »Verarbeitung sehr großer Datenströme in der Physik« Prof. Dr. Volker Lindenstruth, Kirchhoff-Institut für Physik Institut für Informatik, HU Berlin Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Großer Hörsaal (3.001) <a href="http://www.informatik.hu-berlin.de/mac/lehre/WS04/VL_Ringvorlesung.html">www.informatik.hu-berlin.de/mac/lehre/WS04/VL_Ringvorlesung.html</a>
Freitag- Sonntag 28.-30.1.		Veranstalter Ort Info	<b>Jahrestagung des Arbeitskreises Hochgebirge:</b> »Beziehungen zwischen Gebirgslandschaften und ihren Vorländern« Geographisches Institut der HU Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Hörsaal 0'115/ Rudower Chaussee 16 (Geographisches Institut) E-Mail: <a href="mailto:hilmar.schroeder@geo.hu-berlin.de">hilmar.schroeder@geo.hu-berlin.de</a> ; <a href="http://www.geographie.hu-berlin.de/gi/termine/hochgebirge.pdf">www.geographie.hu-berlin.de/gi/termine/hochgebirge.pdf</a>

Februar

mittwochs 2.2.			<b>Psychologisches Institutskolloquium</b> »Individual Differences in the Algorithm to Retrieval Shift during Skill Acquisition: What Delays the Shift?« Chris Hertzog, Georgia Institute of Technology, Atlanta
9.2.	17.15 - 18.45 Uhr	Referent	»Test anxiety: Current thinking and research« Moshe Zeidner
16.2.		Referentin Veranstalter Ort Info	»Social Judgment Biases in Older Adulthood: The Role of Cognitive and Social Mechanisms« Blanchard-Fields, Georgia Institute of Technology, Atlanta Institut für Psychologie der HU Rudower Chaussee 18, Raum 3'208 <a href="http://www.psychologie.hu-berlin.de/kolloquien.htm">http://www.psychologie.hu-berlin.de/kolloquien.htm</a>
donnerstags 3.2.			<b>Ringvorlesung »Große Datenmengen in Web-basierten Umgebungen«:</b> »AutoGlobe: Automatische Administration von dienstbasierten Datenbankanwendungen« Prof. Alfons Kemper, Technische Universität München
10.2.	15.00 - 17.00 Uhr	Referent	»Kommerzielles Computational Grid: Der Weg vom theoretischen Grid Modell zum G-Commerce« Mathias Kaldenhoff, Oracle, Deutschland
17.2.		Referent Veranstalter Ort Info	»Anfrageverarbeitung in P2P-Systemen« Prof. Kai-Uwe Sattler, Technische Universität Ilmenau Institut für Informatik, HU Berlin Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Großer Hörsaal (3.001) <a href="http://www.informatik.hu-berlin.de/mac/lehre/WS04/VL_Ringvorlesung.html">www.informatik.hu-berlin.de/mac/lehre/WS04/VL_Ringvorlesung.html</a>
Dienstag 8.2.	17.15 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	<b>Physikalisches Institutskolloquium:</b> »Quantencomputer – Traum und Realisierung« Prof. Dr. Rainer Blatt, Institut für Experimentalphysik der Universität Innsbruck und Institut für Quantenoptik und Quanteninformation der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Institut für Physik der HU Berlin Newtonstraße 15, Lise-Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal <a href="http://www.physik.hu-berlin.de/forschung/kolloq/">www.physik.hu-berlin.de/forschung/kolloq/</a>
Mittwoch 9.2.	17.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	<b>Chemisches Institutskolloquium:</b> »Femtosecond Infrared Spectroscopy« Prof. Dr. R. Diller, TU Kaiserslautern Institut für Chemie, HU Berlin Brook-Taylor-Straße 2, Walter-Nernst-Haus, Marie-Curie-Hörsaal <a href="http://www.chemie.hu-berlin.de">www.chemie.hu-berlin.de</a>

## shortcuts

**Eingeladen.** Zur Bearbeitung komplexer Aufgaben stehen Ressourcen wie Zeit, Räume, Maschinen, Rechenleistung oder menschliche Arbeitskraft nur begrenzt zur Verfügung. Die Wirtschaftlichkeit von Unternehmen ist daher davon abhängig, sie optimal zu

Foto: Fraunhofer FIRST



nutzen. Im Zentrum des FIRST-Forums Ressourcenplanung stehen Kompetenzen, Technologien und Dienstleistungen auf den Gebieten Personaleinsatzplanung, Nutzungsoptimierung von IT-Ressourcen durch den Einsatz von Grid-Technologien sowie Simulation von Quantenalgorithmen und -hardware. Das Forum findet am 3. Februar 2005 von 16.00 bis 18.00 Uhr bei Fraunhofer FIRST (Eingang Magnusstr. 2) statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. [www.first.fraunhofer.de](http://www.first.fraunhofer.de)

**Gesichert.** Zum Schutz vor Einbrüchen und Vandalismus auf dem Areal des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof hat die Adlershof Facility Management GmbH (AFM) eine Videoüberwachungsanlage in Betrieb genommen, die eine ständige Be-

obachtung ausgewählter Gebäude und Grundstücksflächen ermöglicht. Die Kamerastandorte der Videoanlage konzentrieren sich rund um die drei Bereiche: Photonikzentrum, Gebäude zwischen Johann-Hittorf und Carl-Scheele-Straße sowie Innovations- und Gründerzentrum. Die Videoüberwachungsanlage ist mit schwenkbaren DOME- und Festkameras ausgestattet, die über das Campusnetz auf den rund um die Uhr besetzten Leitstand aufgeschaltet sind. Bei Feststellung von Unregelmäßigkeiten wird der Revierdienst zur zeitnahen Kontrolle vor Ort und Einleitung geeigneter Maßnahmen eingesetzt. Im Schadensfall erfolgt unter Einhaltung der Anforderungen für den Datenschutz eine befristete Speicherung der Bilder und Auswertung durch einen festgelegten Personenkreis. [www.afm-gmbh.de](http://www.afm-gmbh.de)

**Prämiert.** Grund zur Freude hatten Ende letzten Jahres Dr. Nikolaus Meyer, Dr. Ilka Luck, Dr. Reiner Klenk, Dr. Roland Scheer, Joachim Klaer und Prof. Martha Lux-Steiner. Sie erhielten für Ihr Projekt »Innovative Dünnschichtsolarmodule gefertigt wie Architekturglas – Ausgründung des Unternehmens Sulfurcell Solartechnik« den Technologietransferpreis 2004 des Hahn-Meitner-Instituts (HMI). Der seit 1998 zum vierten Mal verliehene und mit 5.000 Euro dotierte Preis soll Verwertungsaktivitäten der HMI-Mitarbeiter fördern sowie die Überführung von HMI-Technologien in die Anwendung stimulieren. [www.hmi.de](http://www.hmi.de)

**Verbündet.** Vor ihrer Teilnahme an der Photonics West in San José, Kali-

fornien, U.S.A. geht die WISTA-MANAGEMENT GMBH direkt nach Tuscon, Arizona. Dort will man sich einen persönlichen Eindruck von dem Photonics Cluster verschaffen, mit dem Adlershof eine Partnerschaft gründen möchte. Diese Partnerschaft wird auf der Photonics West förmlich zwischen den Clustern Tucson (USA)/Ottawa (Kanada) und Berlin am 26. Januar in San José besiegelt. Neben den Standortpartnern werden etwa 35 Firmen der drei Cluster, darunter vier aus Adlershof, anwesend sein. Abends laden OpTecBB und Spectaris zum German Evening. [www.adlershof.de](http://www.adlershof.de)

**Verarztet.** Fast im Plan liegt der Baufortschritt des neuen Gesundheitszentrums an der Aga-/Ecke Albert-Einstein-Straße. Während die Handwerker den Innenausbau vorantreiben, ist im 1. Obergeschoss bereits der erste Mieter eingezogen. Der Orthopäde Dr. Finkelstein praktiziert seit 10. Januar dieses Jahres im neuen Haus. Der Einzug der nächsten Mieter erfolgt Ende Februar.

## Jobs / Praktika

### Angebote:

**Selbständige Assistentin/Sekretärin** bietet Tätigkeiten auf Stundenbasis/ Honorarbasis an, wie z. B. Bürodienstleistungen in Teilzeit vor Ort, Internet-Recherchen, Reisekostenmanagement, Präsentationen, diverse Schreibarbeiten. Ich freue mich auf Sie. Besuchen Sie meine Homepage unter [www.offment.de](http://www.offment.de) oder kontaktieren mich per E-Mail: [p.henze@offment.de](mailto:p.henze@offment.de)

Anzeige

## Nur fünf Minuten bis zur Arbeit !!!

*Mehr Zeit für die Familie oder sich.*

Friedenstr., hell, ruhig, grün, gepflegte Anlage, gute Einkaufsmöglichkeiten, Straßen- und S-Bahnnähe

**2 Zi., 60,08m<sup>2</sup> 350,00€ + BK**

**4 Zi., 109,36m<sup>2</sup> 630,00€ + BK**

Bj. 96, RLVF, Parkplatz in der Tiefgarage möglich

**provisionsfrei über: Kutzke & Papstein Tel.: 3270 9713**



# Lehrstellen statt Leerstellen

## Zweiter Infotag der »Adlershofer Ausbildungsinitiative«



Fotos: FOEN X

Nach Jahren düsterer Stimmung auf dem Berliner Ausbildungsmarkt konnte der Präsident der Berliner Industrie- und Handelskammer (IHK), Eric Schweitzer, kürzlich Entspannung verkünden: Rund 7,7 Prozent mehr betriebliche Ausbildungsplätze wurden 2004 von den Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr zur Verfügung gestellt. Und das, so Schweitzer »vor dem Hintergrund der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Lage in Berlin und nach wie vor unbefriedigenden Rahmenbedingungen«. Der zwischen Bundesregierung und Wirtschaft geschlossene Ausbildungspakt zeige Wirkung, denn Unternehmen bildeten allen Schwierigkeiten zum Trotz verstärkt aus. Das liege auch daran, dass das Bewusstsein für die Bedeutung der Nachwuchsförderung geschärft werden konnte.

### Interesse wecken

An dieser Stelle setzt die Arbeit der »Adlershofer Ausbildungsinitiative« an. Sie möchte mit einem zweiten Informationstag am 23. Februar gleichermaßen das Interesse an Ausbildung bei Unternehmen und Jugend-

lichen wecken und Vorurteile aus dem Weg räumen. Unter Federführung von »Pro Bildung Berlin Süd-Ost e. V.«, Koordinator des regionalen Ausbildungsverbundes Treptow-Köpenick, präsentieren sich von 13.00 bis 17.00 Uhr in der Rudower Chaussee 17 unter anderem regionale Bildungsdienstleister, der Technologiekreis Adlershof, die Wirtschaftsförderung Treptow-Köpenick, der Wirtschaftskreis Treptow-Köpenick, die WISTA-MANAGEMENT GMBH, die SPI Consult GmbH, die Agentur für Arbeit und die Bundeswehr.

Für den Nachwuchs steht dabei die Möglichkeit im Vordergrund, Berufe aus unterschiedlichsten Bereichen, wie Mechanik, Laboratoriumstechnik, Holzbearbeitung, IT und Neue Medien oder auch künstlerische und kaufmännische Berufe kennen zu lernen und über ihre bisherige Berufsplanung hinaus Ideen und Anregungen zu erhalten. Außerdem sollen sie erfahren, welche schulischen Leistungen nötig sind, um die Ausbildungsplatzsuche chancenreich angehen zu können.

### Unternehmensplus

Unternehmen aus dem Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof und der unmittelbaren Umgebung können einerseits das Ausbildungsangebot ihrer Häuser präsentieren, andererseits selber umfassende Informationen darüber erhalten, wie sich durch eine fundierte innerbetriebliche

Ausbildung der Erfolg eines kleinen und mittleren Unternehmens sichern lässt. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, Erfahrungen über Ausbildungsmodelle wie Verbund- oder Auftragsausbildung auszutauschen und mögliche neue Ausbildungsallianzen zu diskutieren.

### Ausstelleranmeldung

Vorteile, die »Pro Bildung«-Chefin Sigrid Buggethin optimistisch stimmen: »Wir kommen zu den Unternehmen, machen es ihnen leicht, sich zu informieren. Wir gehen davon aus, dass wir durch innovative Angebote



und kompetente Beratung den einen oder anderen Ausbildungsplatz realisieren werden.« Potenzielle Aussteller können sich noch bis zum 4. Februar bei »Pro Bildung Berlin Süd-Ost e. V.« anmelden. Alle anderen Interessierten sind ohne Anmeldung herzlich willkommen. Weitere Informationen unter: [www.pro-bildung.org](http://www.pro-bildung.org)

### Kontakt:

Pro Bildung Berlin Süd-Ost e. V.

Jörg Metzdorf

Tel.: 6395-8528

E-Mail: [joerg.metzdorf@pro-bildung.org](mailto:joerg.metzdorf@pro-bildung.org)

[pro-bildung.org](http://pro-bildung.org)

Anzeige

## \* HEISSE Winterpreise \* ... \*

\* bedeutet für Sie: Wenn's draußen richtig kalt ist, purzeln auch die Preise. Jedes Grad Celsius unter Null bedeutet **1 Prozent „Erwärmungsrabatt“** für Ihren Druckauftrag.\*

\* Auch 2005 können Sie mit Satz nach Vorne rechnen! \*

\* Es gilt die von uns in Adlershof gemessene Temperatur von 12.00 Uhr mittags am Tag der Auftragserteilung. Dieses Angebot ist bis zum 28. Februar 2005 und bis max. -20°C gegen Vorlage dieses Coupons gültig!

Grafik · Satz · Druck · Veranstaltungsservice



**SATZ NACH VORNE**  
Agastraße 24 · 12489 Berlin

fon: (0 30) 67 04 45 80  
(0 30) 67 04 45 81  
fax: (0 30) 67 04 45 80  
e-mail: [satznachvorne@aol.com](mailto:satznachvorne@aol.com)

# Phänologischer Garten eröffnet

## Baumpaten gesucht

Fotos: Adlershof Projekt



Auf Initiative der Fachschaft Geographie des Geographischen Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin wurde Ende November 2004 unter reger

Beteiligung ein Phänologischer Garten im östlichen Bereich des Landschaftsparks Adlershof angelegt. Hier soll das Blüh- und Fruchtungsverhalten ausgewählter Bäume und Sträucher beobachtet werden, um daraus Rückschlüsse auf das Klima des lokalen Standortes, die Witterung eines speziellen Jahres aber auch den weltweiten Klimawandel zu ziehen. So blüht z. B. die Krimlinde im Zentrum Berlins um acht Tage früher als am Stadtrand, in einigen Städten und Regionen hat sich der Blattaustrieb der Rosskastanie in den letzten Jahren bereits drastisch verfrüht.

### Gemeinschaftliches Gärtnern

Die Realisierung des Phänologischen Gartens in Adlershof wurde durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick, Amt für Umwelt und Natur, die Adlershof Projekt GmbH und den Förderverein Landschaftspark Johannisthal/Adlers-

hof e. V. unterstützt. Als Forschungsprojekt wird der Phänologische Garten in Zukunft durch die Fachschaft Geographie, das Geographische Institut und studentische Projekte betreut und erweitert werden.

### Spenden willkommen

Interessierte Personen und Unternehmen können eine Baumpatenschaft übernehmen oder durch eine Spende zur Pflege und Erweiterung des Gartens beitragen. Wenden Sie sich direkt an die Fachschaft Geographie unter der Rufnummer 20 93 68 21 oder unter der E-Mail-Adresse: fsgeographie@rz.hu-berlin.de.

### Kontakt:

*Eberhard Pietsch*

*Tel.: 61 72 59 12 oder 6392-3916*

*E-Mail: eberhard.pietsch@*

*ba-tk.verwalt-berlin.de*

## Erfolgreiche Zwischenbilanz »Wohnen Am Landschaftspark«

Dank großer Nachfrage konnten seit Beginn der Vermarktung vor gut einem Jahr im Gebiet »Wohnen Am Landschaftspark« von den 117 verfügbaren Einzelgrundstücken des 1. und 2. Bauabschnitts (BA) bereits 80, d. h. ca. 70 % verkauft werden. Die ersten Häuser wurden schon vor Weihnachten von ihren Eigentümern bezogen; auch die Erschließung dieses Abschnittes kann demnächst abgeschlossen werden. Ab Juni 2005 kann im 2. BA mit dem Bau der Eigenheime begonnen werden. Im 3. BA stehen ab sofort weitere acht Einzelgrundstücke zum Verkauf.

Um die Walter-Huth-Straße werden eine Anzahl von Passiv- bzw. Nied-



rigstenergiehäusern errichtet, die im Frühjahr an der Europäischen-Solarbauausstellung teilnehmen.

### Idylle für Städter

Woher kommen eigentlich die Erwerber, die hier in Berlin Adlershof wohnen und leben wollen? Eine Vielzahl

der meist jungen Familien stammt aus dem direkten Umfeld, besonders aus Johannisthal, die Nachfrage verteilt sich jedoch zunehmend auf das gesamte Stadtgebiet. Die direkte Nähe der Grundstücke zum 66 Hektar großen Landschaftspark verbunden mit den Vorzügen der urbanen Infrastruktur macht den Standort für Käufer aus ganz Berlin attraktiv. Da der Bebauungsplan nur geringe Einschränkungen vorgibt, steht der Verwirklichung des individuellen Traumhauses nichts im Wege.

### Kontakt:

*Ulf Maaßen*

*Tel.: 6392-3927*

*E-Mail: info@adlershof-projekt.de*

Anzeige

### Idyllisches Einfamilienhaus in Karolinenhof

Eckgrundstück  
ruhige Anliegerstraße  
wenige Minuten zum  
»Langen See«

Grundstück: 720 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche: ca. 110 m<sup>2</sup>  
Zimmer: 4  
**Miete (zzgl. Nebenk.) 890,00 EUR**

Garage u. Carport vorhanden  
Gartenanlage gepflegt  
Totalmodernisierung: 1998  
Bad und Gästedusche vorhanden

**Kontakt: Ursula Marquardt • Am Viktoriaschacht 10 • 66346 Püttlingen • Tel.: 06898/6 71 06 (abends) • Mobil: 0179/1 02 12 56**



# Wo der Nachwuchs betreut wird

## Spielend lernen in der Adlershofer KITA Spatzennest

Kinderlärm hallt von den großen Gebäuden der Studio Berlin Adlershof zurück auf die Straße. Er kommt vom großen Spielplatz der Kita Spatzennest. Versteckt hinter einem kleinen gelben Gebäude, zwischen Rutschen, Sandburgen und Klettergerüsten sieht man Kinder fröhlich spielen. Vor der Wende war die Kita in der Agastraße 5 der betriebseigene Kindergarten der Akademie der Wissenschaften, 1990 übernahm der Bezirk die Verwaltung. Heute werden hier 75 Kinder von ein bis sechs Jahren betreut. Die Elternschaft kommt meist aus der näheren Umgebung. Kinder von Wissenschaftlern und von Beschäftigten der Filmstudios sind genauso vertreten wie

Eltern ein. Bei den vier Festen, die das Spatzennest im Jahr feiert, wie z. B. das Oma-Opa-Fest, helfen die Eltern bei einem Großteil der Organisation mit. Der Anspruch an die Kita ist bei einigen Eltern, die wissenschaftlich interessiert sind, besonders hoch. »Als wir den Kindern



etwas über Insekten beibringen wollten, hat sich eine Mutter im Internet umgesehen und nicht nur Bilder, sondern auch Lieder über Käfer und Schmetterlinge herausgesucht«, erklärt die Kita-Leiterin. Die größte Freude hatten die Kinder, als jene Mutter sogar Schmetterlingsraupen bestellte und die Kleinen sehen konnten, wie diese Tiere entstehen.

Auf die Frage, ob Wissenschaftlerkinder besonders klug sind, meint Frau Draeger: »Man kann zwar nicht erkennen, welches Kind aus einer Wissenschaftlerfamilie kommt, doch manchmal denkt man: Der wird später bestimmt ein Wissenschaftler.«

### Länger geöffnet

Ein paar Kinder kommen schon um 6.30 Uhr. Bis 18 Uhr sind die Türen geöffnet. Für die Kinder der Studenten der benachbarten Humboldt-Universität ist geplant, die Öffnungszeiten ab die-

sem Frühjahr bzw. Sommer zu erweitern. Studierende Eltern, die eine Spätvorlesung besuchen, könnten dann hier ihre Kinder bis 20.30 Uhr betreuen lassen. Dazu wird von der Humboldt-Universität zusätzliches Personal eingestellt. Damit erhofft sich die Universität bessere Rahmenbedingungen für die Studenten.



sem Frühjahr bzw. Sommer zu erweitern. Studierende Eltern, die eine Spätvorlesung besuchen, könnten dann hier ihre Kinder bis 20.30 Uhr betreuen lassen. Dazu wird von der Humboldt-Universität zusätzliches Personal eingestellt. Damit erhofft sich die Universität bessere Rahmenbedingungen für die Studenten.

*\*Anm. der Red.: Die Namen der Kinder haben wir geändert.*

**Kontakt:**  
Burgel Fritz  
Tel.: 67 77 57 22

von Anwohnern aus Adlershof. »Wir sind sehr begehrt und das nicht nur wegen dem großem Spielplatz«, sagt die stellvertretende Leiterin Margit Draeger. »Natürlich spielen der Standort und die enge Zusammenarbeit mit den Eltern eine sehr wichtige Rolle«, fügt Burgel Fritz, Leiterin des Spatzennestes, hinzu, »wir möchten eine Familienergänzung bieten.« Die Eltern seien der wichtigste Partner für die Betreuung. »Denn«, so Frau Fritz, »wer kennt die Kinder besser als die Eltern selbst?«

### Elternengagement

Wenn ein Kind aufgenommen wird, werden die Eltern gebeten, einen Fragebogen über Besonderheiten und Wünsche ihrer Kinder auszufüllen, z. B. wird nach Lieblingsspielzeugen und -essen gefragt. Auch bei der Planung von Projekten bringen sich die

### Integration

Es gibt altersgemischte Gruppen von ungefähr 16 Kindern, mit denen übergreifend gearbeitet wird. So spielen 2-jährige Kinder mit 6-Jährigen und lernen von den Großen. Die kleine Anne\* ist etwas ganz besonderes. Alle bewundern sie, weil sie ein eigenes Auto hat, mit dem sie herumfahren kann. Das hat zwar Vorteile, jedoch verstehen die Kinder auch die vielen Nachteile. Mit einem Elektro-Rollstuhl kann man nämlich nie auf der Rutsche hinuntersausen oder im Sandkasten toben. »Wenn Anne mal nicht zur Kita kommt, fragen die Anderen über ihren Verbleib besorgt nach«, sagt Frau Draeger. So lernen die Kleinen, dass es auch Menschen gibt, die anders sind als sie selbst.

## Neu am Standort

### Photonik und Optische Technologien

Gerade erst ein-  
gezogen in die  
Schwarzschild-



straße 1 ist die WEBECO Hygiene in der Medizin und Labor GmbH & Co. KG. Die Niederlassung des in Bad Schwartau ansässigen Unternehmens liefert vom Dampf-Klein-Sterilisator für die Arztpraxis bis zu gesamten Einrichtungen zur Sterilisation in Klinik, Forschung, Labor und industrieller Produktion kundengerechte Lösungen.

#### Kontakt:

*Christian Dellit*  
Tel.: 67 90 97 17  
E-Mail: kundendienst@webeco.de  
www.webeco.de

### Dienstleistungen

Wer Unterstützung beim Büroputz sucht, ist beim I. Seidel-Reinigungsservice- in der Volmerstraße 13 an der richtigen Adresse. Seit Oktober letzten Jahres ist das Serviceunternehmen in Adlershof ansässig. Das Dienstleistungsangebot reicht von der Unterhalts-, Labor- und Büoreinigung über Teppich- und Glasreinigung bis zur Versiegelung von PVC Böden.

#### Kontakt:

*Ingo Seidel*  
Tel.: 6392-2025

Die BAMO Gesellschaft für Management und Handel mbH ist auf den Ex- und Import von Nahrungs- und Genußmitteln, Baustoffen, Medizin-, Umwelt-, EDV-Technik sowie anderer

Waren spezialisiert. Zu den Geschäftsfeldern des seit Dezember vergangenen Jahres in der Kekuléstraße 2-4 sitzenden Unternehmens gehören auch das Projektmanagement zum Aufbau wirtschaftlicher Strukturen sowie die Unternehmensberatung.

#### Kontakt:

*Dr. Gabriela Drauschke*  
Tel.: 67 89 11 49  
E-Mail: BAMO-Berlin@arcor.de  
www.bamo.ru

## Umgezogen:

### Informations- und Kommunikationstechnologien

Umgezogen von der Rudower Chaussee 29 in das Informatikzentrum in der Albert-Einstein-Straße 14 ist die Innominat Security Technologies AG. Das Unternehmen ist Hersteller von Security Appliances für den Einsatz in Büro und Industrie. Die Produkte und Dienstleistungen erlauben die Realisierung von Turn-key Lösungen für sichere Geschäftskommunikation.

#### Kontakt:

*Olaf Siemens*  
Tel.: 6392-3300  
E-Mail: info@innominate.com  
www.innominate.com

### Nicht mehr am Standort

- LLA Instruments e. V.
- Ingenieurbüro Dr. D. Ackermann
- CuriMed
- EVITEC Olaf Haffner
- ADN Advanced Database Network Distribution GmbH
- TC TrustCenter Berlin AG
- Quarterwave GmbH

## Erbsengroßer Sensor misst Blutfluss

Ergebnisse eines InnoNet-Projektes der GFal

Mit der »Förderung von innovativen Netzwerken« – InnoNet – durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, das inzwischen in den 7. Wettbewerb geht (Einsendeschluss 31. Januar 2005), sollen Forschungs- und Entwicklungsergebnisse schneller als bisher ihren Weg in den Markt finden. Die Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V. (GFal) gehörte 2002 zu den Gewinnern des Förderwettbewerbs. Das Thema lautete »Telemetrisches Analysesystem zur Überwachung der Blutfluss- und Perfusionendynamik in vivo«, kurz TABlut. Partner des Verbundprojektes waren die Attingimus Nachrichtentechnik GmbH aus Braunschweig, STT – Dr. Richter, Sensor & Transducer Technologie, Mühlanger sowie die Berliner Unternehmen AUCOTEAM GmbH, Berlin Heart AG, Cieri Elektronik und TeCNeT GmbH. Parallel dazu wurde ein zweites InnoNet-Projekt mit den gleichen Unternehmen, aber dem renommierten Deutschen Herzzentrum Berlin als Forschungseinrichtung gestartet.

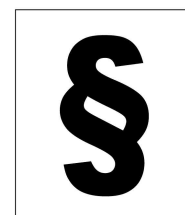
### Kabellose Untersuchung

Kernstück der Entwicklung ist ein Ultraschall-Durchfluss-Sensor, der den Doppler-Effekt in strömenden Medien (hier Blut) ausnutzt. Die Sensation: Auf der Grundlage komplexer

## RECHTSANWALTSKANZLEI

Allgemeines Privatrecht • Arbeitsrecht • Baurecht • EDV-Recht • Erbrecht  
Familienrecht • Gesellschaftsrecht • Gewerberecht • Grundstücksrecht  
Haftpflichtrecht • Handelsrecht • Insolvenzrecht • Internationales Privat- und  
Wirtschaftsrecht • Kaufrecht • Patent- und Markenrecht • Medienrecht  
Miet- und Pachtrecht • Öffentliches Abgabenrecht • Unternehmensrecht  
Urheberrecht • Verbraucherrecht • Vergaberecht • Versicherungsrecht  
Vertragsrecht • Verwaltungsrecht • Wettbewerbsrecht • Wirtschaftsrecht

## DR. ZACHARIAS





Entwurfs- und Berechnungsmethoden ist es gelungen, den Sensor auf Erbsegröße zu verkleinern. Er hat einen Durchmesser von lediglich 2,5 mm, eine wichtige Voraussetzung für seine Implantierbarkeit in den lebenden menschlichen Körper.

Das entwickelte Gesamtsystem ist in der Lage, die Messdaten zum Durch-

Herzpatienten nach einer Organ-Transplantation rund um die Uhr überwachen können, ohne sie in ihrer Mobilität beeinträchtigen zu müssen.

#### Abschlussveranstaltung

Am 11. Januar 2005 fand die öffentliche Abschlussveranstaltung im Veranstaltungssaal der GFal statt. Das



Foto: GFal

Dr. Richter (Fa. STT - Dr. Richter, Sensor & Transducer Technologie) stellt während eines internen Workshops in der GFal den Versuchsaufbau mit dem neuartigen Blut-Durchflusssensor vor.

fluss von Blut durch Adern kabellos aus dem Körper heraus zu übertragen. Von einer kleinen extra corporalen Übertragungsstation, die z. B. an einem Gürtel befestigt werden kann, geht der Transfer der Daten dann via Zwischenknoten bis zu Überwachungs- und Auswertungsstationen in medizinischen Einrichtungen. Nach Überführung der Ergebnisse in die Praxis will man auf diese Weise z. B.

Programme mit einer Projektübersicht, Spezialvorträgen, Bewertungen und Besichtigungen stieß auf lebhaftes Interesse.

**Kontakt:**  
Prof. Dr. Alfred Iwainsky  
Tel.: 6392-4500  
[www.gfai.de](http://www.gfai.de)

## Der Steuertipp

»Adlershof Aktuell« informiert in dieser neuen Rubrik in loser Reihenfolge über aktuelle Steueränderungen und gibt Tipps zu deren Umsetzung.

#### Zusätzlicher Pflegeversicherungsbeitrag ab 01. Januar 2005

Durch das Kinder-Berücksichtigungsgesetz ist ab dem 1. Januar 2005 von allen kinderlosen Arbeitnehmern in der gesetzlichen Krankenversicherung ein zusätzlicher Pflegeversicherungsbeitrag in Höhe von 0,25 Prozent zu zahlen. Die Arbeitgeberanteile sind hiervon nicht betroffen.

Ausnahmen:

- Auf der Lohnsteuerkarte ist ein Kind eingetragen,
- Arbeitnehmer bis zum Ablauf des Monats, in dem sie das 23. Lebensjahr vollendet haben,
- Arbeitnehmer, die vor dem 01.01.1940 geboren wurden,
- Wehr- und Zivildienstleistende.

Alle anderen Arbeitnehmer im Alter zwischen 23–65 Jahren müssen einen Nachweis vorlegen, dass sie nicht kinderlos sind. Solche Nachweise können sein:

- Geburtsurkunde oder
- Kindergeldbescheid oder
- Bescheid über Unterhaltszahlung für 1 Kind u. ä.

Informieren Sie rechtzeitig Ihre Arbeitnehmer über diese Änderung und fordern Sie den entsprechenden Nachweis ab.

Steuerbüro Dr. E.-Maria Beyer

Anzeige

## JENS LÖWE

WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK

Wendenstraße 57      Zweigniederlassung:      LoeweWasser@t-online.de  
12524 Berlin      Volmerstraße 7-9      www.loewewasser.de  
Tel. 030/67 98 93 09      12489 Berlin  
Fax 030/67 98 93 10      Tel./Fax 030/63 92 32 44

- Regeneration von Ionenaustauschern
- Rein- und Reinstwassersysteme
- NEODISHER®-Reinigungsprodukte
- Miele®-Laborglasreinigungsautomaten
- Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme

● Fachberatung ● Vertrieb ● Service

Anzeige



#### Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- klassische Leistungen wie Buchhaltung, Lohnrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, steuerliche Beratung
- Existenzgründungsberatung
- Unternehmensnachfolgeberatung
- Unternehmensberatung
- regelmäßige Informationsveranstaltungen

Dr. sc. oec. E.-Maria Beyer  
Steuerberaterin

**BEYER**

Steuerberaterin Dr. sc. oec. E.-Maria Beyer

Paradiesstr. 224      Tel. (030) 676 890 90  
12526 Berlin      Fax. (030) 676 890 91  
[www.stb-dr-beyer.de](http://www.stb-dr-beyer.de)      e-mail: [stb@stb-dr-beyer.de](mailto:stb@stb-dr-beyer.de)



# Marktgerechte Lösungen aus der **Mikrosystemtechnik**

***Messe und Kongress***

07. – 08. März 2005  
Berlin Adlershof



[www.microsys-berlin.com](http://www.microsys-berlin.com)

## ***Jetzt anmelden!***

 **Berlin Adlershof**

Stadt für  
Wissenschaft  
Wirtschaft  
und Medien